

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerel und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerel-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuhelien), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8.—, für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9.—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5.— für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 7,50

(inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 8.—. Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 236) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 433) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumero zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Beschlagnahme von Natron- (Sulfat-) Zellstoff, Spinnpapier und Papiergarn.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Kriegsministeriums zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkens, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmeverordnungen nach § 6*) der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357), vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645), vom 25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. 778) und 14. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1019) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.

§ 1.

Beschlagnahme.

Beschlagnahmt werden hiermit:

- aller Natron- (Sulfat-) Zellstoff,
- alles unter Mitverwendung von Natron- (Sulfat-) Zellstoff hergestelltes Spinnpapier,
- alle Papiergarne, welche aus Spinnpapier gemäß § 1b allein oder unter Mitverwendung von Faserstoffen hergestellt sind. Ausgenommen sind Garne, die aus Papier und Bastfasern bestehen**)

§ 2.

Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über diese nichtig sind, soweit sie nicht auf Grund der folgenden Anordnungen erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

§ 3.

Lieferungserlaubnis.

Trotz Beschlagnahme ist erlaubt:

- Die Lieferung von Natron- (Sulfat-) Zellstoff.
- Die Lieferung von Spinnpapier (§ 1b).
- Die Lieferung von Papierflachgarn, jedoch nur zur Herstellung von Papierrundgarn.
- Die Lieferung von Papierrundgarn, jedoch für den Hersteller nur unter den Beschränkungen zu a und der Bedingung zu b dieser Ziffer.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

- Wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschafft, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
- wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
- wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

**) Diese Garne unterliegen den Bestimmungen der Bekanntmachung Nr. W. III. 3000/9. 16. K.-R.-A. vom 10. November 1916.

- Von der Gesamtlieferung an Papiergarn dürfen 80 von hundert Gewichtsteilen nur zur Erfüllung von Aufträgen der Heeres- oder Marinebehörden (Kriegslieferungen) geliefert werden. Als Lieferung gilt auch das Überführen nach einer eigenen Weberei oder nach einem sonstigen eigenen garnverarbeitenden Betriebe.

Diese Lieferung darf erst erfolgen, wenn sich der Hersteller im Besitz eines Nachweises befindet, daß die Garne für eine Kriegslieferung benötigt werden. Als Nachweis gilt nur ein ordnungsmäßig ausgefüllter und von der auftraggebenden Behörde unterschriebener amtlicher Belegschein für Erzeugnisse aus Papiergarn (Vordrucke für diese Belegscheine sind bei der Beschlagnahmestelle [Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsamt des Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 10, erhältlich]. Für Lieferungen innerhalb vier Wochen nach Inkrafttreten der Bekanntmachung gilt als Nachweis auch eine schriftliche Versicherung des Verarbeiters, daß die Garne für eine Kriegslieferung benötigt werden.

20 von hundert Gewichtsteilen der Gesamtlieferung an Papiergarn dürfen beliebig geliefert oder verwendet werden.

- Bis zum 5. jedes Monats sind durch besondere Mitteilung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsamt des Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 10, die im Vormonate gegen Belegschein bzw. schriftliche Versicherung (gemäß § 3 Ziff. 4a Abs. 2) zur Auslieferung gekommene Garnmenge und die insgesamt zur Auslieferung gekommene Garnmenge in Kilo anzuzeigen.

Eine Abschrift, Durchschlag oder Kopie dieser Mitteilung ist bei den Geschäftspapieren aufzubewahren.

Jede nach den vorstehenden Bestimmungen erlaubte Lieferung wird an die Bedingung geknüpft, daß festgesetzte Höchstpreise nicht überschritten werden. Jedoch dürfen Lieferungen von Spinnpapier innerhalb eines Monats und Lieferungen von Papiergarn innerhalb 2 Monaten nach Inkrafttreten von Höchstpreisen auch zu höheren Preisen erfolgen, wenn die Lieferungsverträge vor Inkrafttreten der Höchstpreise abgeschlossen waren.

§ 4.

Verarbeitungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist erlaubt:

- Die Verarbeitung von Natron- (Sulfat-) Zellstoff, gemischt mit mindestens dem gleichen Gewichte Sulfat-Zellstoff, zur Herstellung von Spinnpapier oder Papiergarn. Für Verarbeitung innerhalb 4 Wochen nach Inkrafttreten dieser Bekanntmachung wird ein Mischungsverhältnis nicht vorgeschrieben.
- Die Verarbeitung von Spinnpapier (§ 1b),
 - zu Papierflachgarn,
 - zu Papierrundgarn.
- Die Verarbeitung und Verwendung von Papiergarn (§ 1c).

§ 5.

Ausnahmen.

Ausnahmen von dieser Bekanntmachung können von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsamt des Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstraße 10, bewilligt werden. Schriftliche, mit eingehender Begründung versehene Anträge sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion W. III, zu richten.

§ 6.

Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Februar 1917 in Kraft.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Vogtländische Tüllfabrik, A.-G. in Plauen.

Im Jahre 1916 konnte der Fabrikationsgewinn auf 973686 (i. V. 459179) \mathcal{M} gesteigert werden; an Mietzins wurden ferner 10500 (10626) \mathcal{M} vereinnahmt. Demgegenüber erforderten Handlungskosten 63199 (41894) \mathcal{M} , Steuern 45573 (43747) \mathcal{M} , Skonto und Zinsen 70428 (24724) \mathcal{M} , Fabrikationskosten 4629 (1593) \mathcal{M} und Abschreibungen 190853 (202684) \mathcal{M} . Einschließlich des Vortrages von 198884 (203996) \mathcal{M} verbleibt danach ein Reingewinn von 808387 (359158) \mathcal{M} . Hiervon sollen bekanntlich 16 (6) Proz. Dividende verteilt und 251753 \mathcal{M} vorgetragen werden. Der Bericht bemerkt, daß die Fabrikation vollständig den wesentlich veränderten Verhältnissen angepaßt werden konnte, und stellt ferner fest, daß sich das günstige Ergebnis aus einem regelmäßigen Geschäft, namentlich in den neu aufgenommenen Artikeln, und nicht aus einer Abstoßung eines im Werte gestiegenen Warenkontos ergeben hat. Die Vorräte an Baumwolltüllen wurden auf Friedensabschlüsse abgeliefert; die dann noch verbliebenen Abschlüsse mußten infolge der inzwischen eingetretenen Erfüllungsunmöglichkeit annulliert werden. In der Bilanz erscheinen u. a. Bankguthaben 911780 (471033) \mathcal{M} , Effekten 714440 (456638) \mathcal{M} , Warendebitoren 377026 (419621) \mathcal{M} , sonstige Debitoren und Vorauszahlungen 168480 (178967) \mathcal{M} und Vorräte 435495 (346781) \mathcal{M} , Kreditoren haben 248905 (151522) \mathcal{M} zu fordern. Über die Aussichten kann die Verwaltung bestimmte Angaben nicht machen; die Gesellschaft verfügt jedoch über einen größeren Auftragsbestand in den neuen Artikeln, wozu auch die Rohmaterialien vorhanden sind.

□ □ □

J. F. Riemann, Mechanische Webereien, A.-G. in Nordhausen.

Nach dem Geschäftsbericht für 1916 gestalteten sich die Betriebsverhältnisse in den Fabriken dauernd schwieriger. Infolgedessen mußte der Webereibetrieb in Niederorschel bereits im Frühjahr ganz, sowie die Bleicherei und die Ausrüstungsanstalt in Nordhausen zum Teil stillgelegt werden, während das Werk Gieboldehausen, wenn auch in beschränktem Umfange, weiterarbeiten konnte. Infolge der Stillsetzung der Werke mußten auf die maschinellen Einrichtungen entsprechende Abschreibungen vorgenommen werden. Das Werk in Nordhausen erhielt die Genehmigung zur Errichtung einer Flachsstanzanstalt, die auf Veranlassung der Regierung im Laufe des Sommers 1916 errichtet wurde und seit Herbst im Betrieb ist. Der Gewinn stammt zum größten Teil noch aus der Verwertung der aus den früheren Jahren übernommenen Rohstoff- und Warenbestände, sowie aus Herstellungsgewinn. Der Reingewinn beträgt einschließlich 25692 (i. V. 6138) \mathcal{M} Vortrag 204360 (662055) \mathcal{M} . Für Kriegsgewinnsteuer werden 35000 (265000) \mathcal{M} zurückgestellt. Als Bestand für die Überleitung in die Friedenswirtschaft sind 60000 \mathcal{M} zurückgelegt worden. Der verbleibende Überschuß von 109360 \mathcal{M} soll wie folgt verteilt werden: Rücklage 5468 (83102) \mathcal{M} , Gewinnanteile 9250 (25260) \mathcal{M} , 6 Proz. Dividende gleich 72000 (180000) \mathcal{M} und Vortrag 22642 (25692) \mathcal{M} .

□ □ □

Berliner Jute-Spinnerei und Weberei, A.-G., in Stralau.

Die Gesellschaft verlegt, wie bereits gemeldet, ihr Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr. Es wird vorgeschlagen, die Verfügungsrechnung auf die runde Summe von 150000 \mathcal{M} zu erhöhen und 45000 \mathcal{M} der Erneuerungsrechnung zuzuführen. Die Überweisung zu letzteren Rechnungen soll der Gesellschaft die Einführung in die Friedenswirtschaft erleichtern. Das Ergebnis des letztvergangenen Halbjahrs Juli-Dezember 1916 sei zufriedenstellend. Die Verwaltung ist in der Lage, für diese Zeit eine Dividende von 3 Proz. vorzuschlagen. Für 1915/16 wurde keine Dividende gezahlt. Unter Berücksichtigung des Vortrages und der aus dem Gewinn der Mechanischen Weberei Bautzen, G. m. b. H., in Bautzen überwiesenen 24000 \mathcal{M} erzielte das Unternehmen einen Rohgewinn für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1916 von 123501 \mathcal{M} (im ganzen Geschäftsjahr 1915/16 240491 \mathcal{M}) zu folgender Verwendung: Abschreibungen 21703 \mathcal{M} , Rücklage 7000 \mathcal{M} , 3 Proz. Dividende gleich 84570 \mathcal{M} und Vortrag 10229 \mathcal{M} . Die Mechanische Weberei Bautzen, G. m. b. H., in Bautzen kann ebenfalls die Anteile für die Zeit Juli-Dezember 1916 mit 3 Proz. verzinsen (1915/16 mit 5 Proz.). Über die Aussichten für das neue Geschäftsjahr la-se sich bei der augenblicklichen Unsicherheit der Lage wenig sagen. Nach der Vermögensrechnung vom 31. Dezember 1916 betragen im Vergleich zum 30. Juni 1916: Vorräte 566900 (500193) \mathcal{M} , ausstehende Forderungen 662272 (465357) \mathcal{M} , Guthaben bei den Banken und b-im Postscheckamt 6436 (6130) \mathcal{M} , Wertpapiere (Kriegsanleihe) 738500 \mathcal{M} (unverändert), andererseits Buchschulden und Rückstellungen für Unfallversicherung, Löhne usw. 568290 (415643) \mathcal{M} .

□ □ □

Baumwollweberei Zöschlingsweiler in Zöschlingsweiler.

Nach dem Geschäftsbericht ging der Rohgewinn auf 175320 (i. V. 467199) \mathcal{M} zurück. Löhne und Unkosten ermäßigten sich auf 121016 (374584) \mathcal{M} , Abschreibungen erforderten 20345 (2102) \mathcal{M} . Der Reingewinn einschließlich 36316 (5755) \mathcal{M} Vortrag beträgt 70274 (77316) \mathcal{M} . Es sollen wieder 7 Proz. Dividende verteilt und 30274 \mathcal{M} vorgetragen werden. Die Verbindlichkeiten sind auf 57315 (166729) \mathcal{M} zurückgegangen. Außensände betragen 109540 (145107) \mathcal{M} , Waren und Werkstoffe 206330 (265549) \mathcal{M} , flüssige Mittel 44213 (55476) \mathcal{M} . Über die Aussichten für die Zukunft lasse sich zurzeit keine Ansicht kundgeben.

Weidaer Jute-Spinnerei und Weberei in Weida. Nach dem Geschäftsbericht waren die Bemühungen der Verwaltung, den Betrieb auch im verflossenen Jahre nutzbar zu machen, erfolgreich. Bei Abschreibungen von 250000 \mathcal{M} (wie i. V.) wird einschließlich 200166 (177574) \mathcal{M} Vortrag ein Reingewinn von 610767 (511882) \mathcal{M} ausgewiesen. Die Dividende wird mit 10 (8) Proz. in Vorschlag gebracht, während 330345 \mathcal{M} als Vortrag bleiben. In der Bilanz erscheinen Außensände einschließlich Bankguthaben mit 774859 (893845) \mathcal{M} , Wertpapiere mit 988555 (806800) \mathcal{M} und Vorräte mit 344934 (74120) \mathcal{M} ; andererseits Kreditoren mit 295759 (426427) \mathcal{M} und neu eine Kriegsgewinnsteuerrücklage mit 116500 \mathcal{M} . Über die Aussichten wird gesagt, daß die Gesellschaft in dem Umfange, wie sie jetzt tätig ist, voraussichtlich noch einige Zeit beschäftigt bleiben wird.

Baumwoll-Feinspinnerei in Augsburg. Ein großer Teil der Garnbestände wurde im Laufe des Jahres verkauft. Im neutralen Ausland zurückgehaltene Baumwolle konnte nutzbringend abgestoßen werden. Diesem Umstande wird der Gewinn des Berichtsjahrs in der Hauptsache zugeschrieben. Der Betriebsüberschuß beträgt 458918 (i. V. 695604) \mathcal{M} , allgemeine Unkosten erforderten 118800 (314282) \mathcal{M} , Abschreibungen 132664 (106974) \mathcal{M} . Der Reingewinn beträgt 207454 (274367) \mathcal{M} , wozu noch 85951 (44084) \mathcal{M} Vortrag treten. Wie bereits gemeldet, sollen wieder 9 Proz. Dividende gezahlt, 35000 (70000) \mathcal{M} für Kriegsgewinnsteuer und anderes und 40000 (50000) \mathcal{M} für Arbeiter-Kriegsfürsorge zurückgestellt und 105906 \mathcal{M} vorgetragen werden. In der Vermögensübersicht erscheinen unter den Verbindlichkeiten 294352 (251588) \mathcal{M} Buchschulden und 31051 (30943) \mathcal{M} Arbeiterparnisse. Die Außensände betragen 957426 (971693) \mathcal{M} , Vorräte sind auf 179944 (704240) \mathcal{M} zurückgegangen, Wertpapiere auf 907754 (217600) \mathcal{M} erhöht. Die Anlagen stehen mit 1,59 (1,64) Mill. Mark zu Buch. Zurzeit sei die Gesellschaft mit den ihr zugewiesenen Aufträgen beschäftigt.

F. H. Hammersen, A.-G. in Osnabrück. Der Jahresbericht der Gesellschaft ist der erste Bericht einer Baumwollspinnerei und -Weberei für das ganze Jahr 1916. Wie er ausführt, war die gesamte Erzeugung im Frühjahr stark eingeschränkt und in den Sommermonaten aufs äußerste vermindert. In den letzten Monaten des Jahres hob sich der Beschäftigungsgrad wieder, die Erzeugungskosten, besonders in der Spinnerei, stiegen jedoch, namentlich infolge der für die Verarbeitung vorgesehenen Rohstoffe. Die Gesellschaft hat bei ihrer Fabrik und bei den Wohnungen angrenzende Grundstücke erworben, ferner hat sie den größeren Teil des Aktienkapitals der Emil Schmölder Spinnerei-A.-G. in Rheydt gekauft. Letztere hat die von F. H. Hammersen bisher in Osnabrück betriebene Zwirnerie übernommen und wird nun künftig die von Hammersen bisher gefertigten Zwirne sowie einen Teil der Spezialgarne liefern. Unter den mit 991855 \mathcal{M} ausgewiesenen verschiedenen Guthaben und den mit 925578 \mathcal{M} erscheinenden verschiedenen Schulden hat die Gesellschaft größere Verrechnungsbeträge gebucht, die in erster Linie daher rühren, daß sie sich einer Papierwebegesellschaft als Gruppenführerin angeschlossen hat. In den Guthaben sind ferner Anzahlungen auf Neueinrichtungen enthalten, die in Angriff genommen wurden, um die Erzeugung nach dem Krieg vorteilhafter zu gestalten. Der Betriebsüberschuß des abgelaufenen Jahres beträgt 247426 \mathcal{M} (1850123 \mathcal{M}), die Abschreibungen erforderten 391841 \mathcal{M} (532896 \mathcal{M}). Nach Berücksichtigung der Beträge für Instandhaltung und Kriegsunterstützungen sowie des Gewinnvortrages von 32280 \mathcal{M} aus dem Vorjahr ergibt sich ein Verlust von 336283 \mathcal{M} , der vorgetragen werden soll.

Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei in Kempten. Der Abschluß per 31. Dezember 1916 ergibt nach Abzug aller Lasten und Abschreibungen, sowie der vertragsmäßigen Verpflichtungen einen Reingewinn von 372326,31 \mathcal{M} (i. V. 358749 \mathcal{M}), wozu ein Vortrag aus dem Vorjahr von 127535,39 \mathcal{M} (i. V. 102425 \mathcal{M}) kommt, sodaß im ganzen 499861,70 \mathcal{M} (i. V. 461175 \mathcal{M}) der Beschlußfassung der auf den 24. Februar einzuberufenden Generalversammlung zu unterstellen sind. Dieser wird folgende Verteilung vorgeschlagen: 180000 \mathcal{M} zur Verteilung von 10 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende = 90 \mathcal{M} per Kupon, 158000 \mathcal{M} für Rücklagen, während der dann nach Abzug der statutgemäßen Tantiemen verbleibend Betrag von 149221,70 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Oberfränkisches Textilwerk, A.-G. in Schwarzenbach a. Wald. In der Generalversammlung vom 28. v. Mts. genehmigte der Aufsichtsrat die von dem Vorstand vorgeschlagene Dividende von 10 Proz. sowie Tantieme, Gratifikation und Rückstellung laut Geschäftsbericht. Als Aufsichtsratsmitglieder wurden gewählt die Herren: Kommerzienrat Carl Seyffert, Fabrikbesitzer, Naila, Heinrich Seyffert, Fabrikbesitzer, Naila, William Hess, Fabrikant, Plauen i. V., Oswald Muck, Großkaufmann, Plauen i. V., Oscar Klärner, Fabrikant, Plauen i. V., Gustav Geyer, Bankbeamter, München.

Aktiengesellschaft für Leinengarnspinnerei und Bleicherei vormals Renner & Co., Röhrsdorf bei Friedeberg a. Qu. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 24. März d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. wie im Vorjahre vorzuschlagen. Nach Abzug der gewöhnlichen und außerordentlichen Abschreibungen und nach Rückstellung der Kriegsgewinnsteuer verbleibt einschließlich des Vortrages ein Reingewinn von 287422 \mathcal{M} .

Pongs Spinnereien und Webereien, A.-G. in Odenkirchen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, 1916 die Verteilung einer Dividende von wieder 20 Proz. auf die Vorzugsaktien und 14 Proz. auf die Stammaktien vorzuschlagen.

Neue Baumwollspinnerei Bayreuth. Die Verwaltung schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr 10 (15) Proz. Dividende vor.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Bamberg. Die Verwaltung schlägt für 1916 10 (12 $\frac{1}{2}$) Proz. Dividende vor.

Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg. Die Verwaltung schlägt für 1916 15 (17) Proz. Dividende vor.

Leipziger Baumwoll-Spinnerei in Leipzig.

In dem Bericht für 1916 dieses Unternehmens heißt es u. a.:

„Unser Bestand an solchen Rohstoffen war zu Beginn des Berichtsjahres nur noch ein verhältnismäßig geringer, und die Möglichkeit, aus dem Auslande weiter einzuführen oder solche „verarbeitungsfreie“ Baumwolle in nennenswerten Mengen im Inlande zu kaufen, war nicht mehr vorhanden. Die Aufträge erfolgten, obwohl wir unser Werk, soweit dies praktisch möglich war, für die Herstellung von für den Kriegsbedarf geeigneten Erzeugnissen umgestellt hatten, nicht immer in dem erforderlichen Maße, um unseren Betrieb auch nur im erlaubten Rahmen der gesetzlichen Arbeitseinschränkung aufrecht erhalten zu können. Erst gegen Ende des Jahres wurde die Beschäftigung wieder eine bessere. Die z. Zt. vorliegenden Aufträge geben uns die Möglichkeit, unsere Arbeiterschaft, soweit sie uns erhalten blieb, für die ersten Monate des neuen Jahres voll zu beschäftigen.“

Um uns wenigstens für einen Teil unseres Werkes einen gleichmäßigen, dauernden Betrieb zu sichern, sowie im Interesse der ökonomischen Ausnutzung der vorhandenen Kraft haben wir uns in größerem Maßstabe für das Verspinnen und Verweben von Papier eingerichtet.

Das Durchhalten der Arbeiterschaft hat auch in diesem Jahre in unserem Industriezweige wieder starke Anforderungen an die Opferfreudigkeit der Unternehmer gestellt. Die Aufwendungen, die wir in Form von Bargeldzuschüssen, Geschenken an die Kriegsteilnehmer und Zuteilungen billiger Naturalien machten, haben das General-Unkosten-Konto mit rund 120000 M belastet. Wir haben ferner, um unserer Arbeiterschaft die Sorge um die Beschaffung der Lebensmittel zu erleichtern, eine Einrichtung zur Ausgabe warmen Mittagessens nach Art der Volksküchen geschaffen. Der schon im vergangenen Jahre in Angriff genommene Plan größerer baulicher und maschineller Erneuerungen und Verbesserungen konnte in dem Berichtsjahr infolge der zeitweise sehr schwachen Beschäftigung der Spindeln weiter ausgedehnt und durchgeführt werden. Hieraus erklärt sich auch der Zugang auf Maschinen-Konto. Die auf Gebäude-Konto zugegangenen 130000 M stellen den Wert eines von uns käuflich erworbenen Baugebietes dar, das in nächster Nähe unseres Fabrikgrundstückes gelegen ist.

Aus Ostafrika haben wir in diesem Jahre keinerlei weitere Nachrichten erhalten. Unsere dortigen Besitzungen sollen z. Zt. vom Feinde besetzt sein. Wir hoffen, daß der Ausgang des Krieges, sowie eine großzügige Behandlung der Entschädigungsfrage durch das Reich uns die Wiederherstellung unserer Pflanzungsanlagen möglich machen wird. Die für dieses Jahr sich schätzungsweise ergebenden Spesen für Gehälter unserer afrikanischen Angestellten u. a. haben wir, wie im Vorjahre, auf Unkosten genommen. Unsere flüssigen Mittel haben infolge der stetig abnehmenden Vorräte, sowie des glatten Einganges aller Außenstände eine weitere Stärkung erfahren. Wir kamen dadurch in die Lage, von der 4. und 5. Kriegsanleihe wieder je 1/2 Million Mark zu zeichnen, so daß unser jetziger Bestand 3 1/2 Millionen Mark deutsche und 1/2 Million Kronen österreichische Kriegsanleihe beträgt.

Bei Aufnahme unserer Vorräte, sowie Aufstellung der Bilanz haben wir uns von der durch die gegenwärtigen Verhältnisse dringend gebotenen Vorsicht leiten lassen und auch alle diejenigen Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen, welche die Lage der Dinge erheischt. Forderungen an das feindliche Ausland bestehen nach wie vor nicht und Verluste an Außenständen waren nicht zu beklagen. Der Umsatz betrug rund 6 Mill. M.

Die Weberei Wolkenburg hat auch in diesem Jahre wieder gut gearbeitet und wird auf das im vorigen Jahre von 200000 auf 500000 M erhöhte Aktienkapital 6 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) in Vorschlag bringen. Unser Jahresergebnis stellt sich unter Berücksichtigung der Amortisation von 536274,15 M, aller Rückstellungen, Abschreibungen auf Rohbaumwolle, Halb- und Ganzfabrikate, Materialien usw., sowie nach Erfüllung der vertrags- und statutengemäßen Verpflichtungen auf 766866 M, die wir vorschlagen, wie folgt zu verteilen:

480000 M für 16% Dividende,
103000 M „ Zuweisung an die Kriegsgewinnsteuer-Sonderrücklage,
107000 M „ „ „ den Spezial-Reservfonds,
76866 M „ „ „ „ Allgem. Unterstützungs- u. Pensionsfonds
766866 M

Was uns das Jahr 1917 bringen wird, kann nicht vorausgesagt werden. Wir sehen aber mit Ruhe und Vertrauen dem weiteren Gange der Dinge entgegen, denn der große Weltwirtschaftskrieg, in dem wir stehen, hat uns durch seine bisherige Entwicklung gezeigt, daß Deutschland in reichstem Maße Quellen in sich selbst besitzt, um die wirtschaftlichen Lasten zu tragen, die ihm durch eine beinahe vollständige Absperrung vom Weltmarkt auferlegt sind. Ein kräftiges Wiederaufleben in unserem Industriezweige kann aber natürlich erst einsetzen, wenn diese Fessel gesprengt ist.

Bilanz am 31. Dezember 1916. Aktiva: Grundstücke- und Gebäude-Konti 2000000 M, Maschinen-Konti 1 M, Geräte-, Utensilien- und Einrichtungen-Konti 1 M, Pflanzungs-Anlage-Konto 1 M, Konto-Korrent-Konto (einschl. 2920763,40 M Bankguthaben) 3174324,75 M, Kassa-Konto 30469,79 M, Effekten-Konto 3879200 M, Effekten-Konto für Sonderrücklage lt. Gesetz vom 24. 12. 15 205800 M, Vorräte 448869,10 M, Sa.: 9738666,64 M. Passiva: Aktien-Kapital-Konto 3000000 M, Hypotheken-Konti 1060000 M, Reservfonds-Konto 300000 M, Spezial-Reservfonds-Konto 1643000 M, Sonderrücklage-Konto lt. Ges. v. 24. 12. 15 207000 M, Delkreder-Konto 150000 Mark, Talonsteuer-Rückstellungen-Konto 30000 M, Konto-Korrent-Konto (div. Kreditoren) 1360643,31 M, Akzept-Konto (Saldo der Auslandswechsel aus 1914 zuz. Zinsen per 31. 12. 16 365854,25 M, Sparkassen-Konto 293813,08 M, Allgemeines Unterstützungs- und Pensionsfonds-Konto 536630 M, Dividende aus 1914/15 7860 M, Reingewinn 766866 M, Sa.: 9738666,64 M. — Gewinn- und Verlust-Konto. Soll: General-Unkosten-Konto 1574671,41 M, Amortisations-Konto 536274,15 M, Reingewinn 766866 M, Sa.: 2877811,56 M. Haben: Garn-Konto 2877811,56 M, Sa.: 2877811,56 M.

□ □ □

Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., Akt.-Ges. in Leipzig.

In der außerordentlichen Hauptversammlung, in der 9 Aktionäre 611000 M Aktienkapital vertraten, wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden mitgeteilt, daß die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Privatmann Hermann Cramer und Kaufmann Oscar Schöppe durch Tod ausgeschieden seien, so daß zurzeit der Aufsichtsrat nur aus 2 Herren bestehe. Die Verwaltung beantragte die Zuwahl des Direktors der Leipziger Kriegskreditbank und stellvertretenden Direktors der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Friedrich Böhnisch als dritten Aufsichtsratsmitgliedes sowie die Herabsetzung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von 4 auf 3. Die Versammlung beschloß demgemäß. Nach Mitteilung der Verwaltung ist das Unternehmen gegenwärtig befriedigend in den eigenen Artikeln beschäftigt.

Chemnitzer Aktien-Spinnerei in Chemnitz. Auf der Tagesordnung der zum 2. März einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht auch Antrag auf Abänderung der § 24 des Gesellschaftsvertrages dahin, daß der Gewinnanteil des Aufsichtsrats von 5 auf 10 Proz. erhöht wird.

A.-G. für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall in Berlin. Der Generalversammlung wird eine Dividende von wieder 14 Proz. in Vorschlag gebracht.

Die Generalversammlung der Weilerthaler Baumwollspinnerei A.-G. in Weiler (Unterelsaß) soll eine teilweise Erneuerung des vorwiegend aus Baseler Herren bestehenden Aufsichtsrats vornehmen.

Aus M.-Gladbach wird berichtet: Die Besitzer der Hypothekendarleihe von 1897 der vormaligen Gladbacher Baumwollmanufaktur A.-G. werden zu einer Versammlung berufen zwecks Beschlußfassung über eine Kapitalrückzahlung auf die Obligationen und Neuwahl eines Vertreters.

Generalversammlungen.

- 17. Febr. Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Kaufbeuren.
- 24. „ Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten in Kempten.
- 24. „ Mechanische Flachspinnerei Bayreuth in Laineck b. Bayreuth.
- 24. „ Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bayreuth in Bayreuth.
- 26. „ Mechanische Weberei am Fichtelbach in Augsburg.
- 27. „ Stickereiwerke Plauen Aktiengesellschaft in Plauen i. V.
- 28. „ Pongs Spinnereien u. Webereien, Aktiengesellschaft in Odenkirchen.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Die Lage der Wuppertaler Textil-Industrie.

(Von unserem Elberfelder Korrespondenten.)

Elberfeld, 10. Februar 1917.

[Nachdruck verboten.]

Die Lage der Wuppertaler Textilindustrie darf immer noch als eine verhältnismäßig günstige bezeichnet werden. Die Industriezweige der „Kriegsrohmaterialien“, der Papiergarn-Spinnerei und Weberei u. a. m. haben sich viel besser entwickelt als man vorher angenommen hat. Manches dieser „Ersatzmaterialien“, das man vorher als brauchbaren Notbehelf ansah, hat sich so bewährt, daß es bleibenden Wert behalten wird. Die Papiergarn-Verarbeitung wird zweifellos auch nach dem Kriege noch eine bedeutende Rolle in der Webwaren-Industrie spielen. Die Papiergarn-Spinnerei ist über die Schwierigkeiten der ersten Entwicklung hinaus und man kann jetzt mit geregelten Lieferungen rechnen, dazu kommt, daß durch Neuerungen diesem Rohmaterial immer mehr Verwendungsmöglichkeiten erschlossen werden. Bei vielen Artikeln werden Papiergarne an Stelle von Jutegespinnsten verarbeitet werden.

Von den Artikeln der Barmer Industrie finden Klöppelspitzen nach wie vor guten Absatz. Einfädige Spitzen spielen dabei eine große Rolle. Bei Schürzenbesätzen läßt die Nachfrage dagegen zu wünschen übrig, während das Geschäft für Wäschebesätze stellenweise etwas günstiger liegt. Die Hersteller von Stapelartikeln haben gut zu tun. Posamen-

ten liegen unverändert, und es besteht hier z. Zt. wenig Aussicht auf eine baldige Änderung. Die Seidenbandwebereien haben schon seit längerer Zeit gut zu tun. Halbseidene und kunstseidene Bänder spielen eine große Rolle. Die Mode ist dem Artikel günstig und läßt Seidenband auch als Kleiderbesatz Verwendung finden. Die hohen Preise, die heute gefordert werden müssen, hemmen dabei den Absatz nicht. Papiergarn wird bei Barmer Artikeln mehr und mehr zur Anwendung gebracht. Die Knopfindustrie hat verhältnismäßig gut zu tun. Überall dort, wo der Krieg das Geschäft in den sonst geführten Artikeln zu sehr beschränkte, hat man sich anderen Artikeln, die eine lohnendere Beschäftigung erlaubten, zugewandt und hiermit wohl überall guten Erfolg gehabt. — Die Textilmaschinenfabrikanten haben flott zu tun. Viele Webereien haben die stille Zeit benutzt, um durch die Ausföhrung technischer und baulicher Veränderungen ihre Leistungsfähigkeit zu heben. Dann haben die Umänderung der vorhandenen Webstühle und Einrichtungen auf die Verarbeitung von Papiergarnen und anderen heute zur Verwendung kommenden Rohmaterialien den Textilmaschinenfabrikanten viel Arbeit gebracht. — Die Kattendruckereien haben teilweise trotz der Schwierigkeiten der Materialbeschaffung ihre Betriebe mit einzelnen Artikeln aufrecht erhalten können. Im übrigen erwartet gerade die Kattendruckerei unmittelbar nach dem Kriege eine bedeutende Nachfrage und ist jetzt schon dabei, sich für dieses Geschäft zu rüsten.

Die Lage der Elberfelder Webwarenindustrie hat sich in den letzten Wochen wenig geändert. Die Lage ist im allgemeinen günstiger als von Außenstehenden angenommen wird.

Aus Krefeld

wird uns unterm 10. Februar d. J. berichtet:

Der Rohseidenmarkt verblieb auch in den letzten beiden Wochen völlig ruhig, von ganz vereinzelt Verkäufen kleiner Posten und einzelner Ballen für augenblicklichen Bedarf abgesehen. Bei diesen handelte es sich um die bekannten beliebten Sorten, wie italienische Organsins 19/21—21/23 d. in stralata Drehung; Japan filature Trame extra 2fach 26 und 28 d. sowie 3fach 38/44 d.; Organsin Grenadine 19/21 d. ital. Herkunft; endlich Kanton Krepp-Tramen. Die hierfür erlösten Preise bewegten sich zuerst in den Lagen des vorigen Berichtes; dann wurden plötzlich Japanseiden und gleich anschließend daran auch die italienischen wesentlich billiger von der Schweiz aus angeboten. Die Folge waren auch einige Angstverkäufe hier am Platz. Der Vorgang ist erklärlich: denn die schon so lange bestehende hohe Preislage hat sicher manche Eigner fortwährend in nervöser Bereitschaft gehalten, beim geringsten Schwächezeichen ihren Besitz wenn nötig mit Opfern loszuschlagen. Die Nachricht vom Sinken der Kokonspreise von zuletzt 22 $\frac{1}{2}$ auf 21 $\frac{1}{2}$ und 21 Lire in Italien trug zur Beeinträchtigung der so lange fest gebliebenen Stimmung bei. Die alte Sache: das empfindliche Rohseidengewerbe kann schlecht eine längere Ruhe vertragen, ein Stillstand heißt da gleich Rückschritt! Bemerkenswert ist, daß der Umschwung nach unten, der bei einigen Angeboten bis zu 10 v. H. ging, zeitlich zusammenfiel mit der Eröffnung unseres verschärften U-Boot-Krieges: anscheinend haben die Herren Italianos es mit der Angst zu tun gekriegt, daß sie infolge der Seesperre ihre teuren Seiden nicht mehr ins gelobte Land Amerika schicken können, wo bisher ein Hauptabsatzgebiet für ihre Grégen war. Die Befürchtung dürfte vorläufig unbegründet sein. Die allenthalben herrschende Knappheit an Rohstoffen wird kaum behoben werden, so lange Kohlen- und Arbeitermangel Spinnereien und Zwirnereien beherrschen; sie wird jetzt eher noch verstärkt werden eben durch die Unterbindung der Zufuhren von Zwirn-Grégen aus Ostasien infolge der Arbeit unserer U-Boote. Die Fabrik von Seidenstoffen ist nach den Berichten aller Länder verhältnismäßig befriedigend beschäftigt. Es liegen also mehr Gründe vor, die dafür sprechen, daß Seide ihren Wert behalten oder dieser sich eher erhöhen wird. (Lyon meldet auch heute noch die alten festen Preise.) Freilich weiß man nicht, welche neuen Einwirkungen der Krieg noch auch auf diesem Gebiete bringen kann. Eine weitere Neuerung ist ja inzwischen gekommen: die staatliche Beaufsichtigung der Einfuhr in Deutschland, die übrigens — das sei betont — in weitherzigster Weise gehandhabt wird und hauptsächlich illegitime Spekulation verhindern soll. Eine gewisse Mehrarbeit und Zeitverlust dabei sind nicht zu vermeiden. — Eine andere Verordnung hat zu Mißverständnissen und vorübergehenden Beunruhigungen Anlaß gegeben: die Beschlagnahme von Seiden-Kokons und allen Arten Abfällen und Vorerzeugnissen; eine darauf erfolgte amtliche Kundgebung weist ausdrücklich darauf hin, daß Seidengarne nicht unter diesen Begriff fallen, — also nach wie vor frei bleiben. Für manche stückgefärbte Gewebe ist das einstweilige Ausbleiben der schönen ungarischen Webezeugen infolge des Ausfuhrverbotes von Österreich-Ungarn bedauerlich; hoffentlich werden auch da bald Milderungen eintreten. — Die Levanteseiden-Gesellschaft

Krefeld stellt wieder größere Posten Broussa-Grégen zu verschiedenen Preisen zum Verkauf. — Über Schappen, Kunstseiden, Baumwollgarne ist nichts Neues zu berichten.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 10. Februar 1917.

[Nachdruck verboten.]

Das Baumwollgarngeschäft im M.-Gladbacher Bezirk hat in den verfloßenen 14 Tagen eine kleine Belebung zu verzeichnen. Infolge eingetretener Aufträge auf Halbwooll- und Baumwolldecken mußten die Verbraucher zu entsprechenden Deckungen schreiten, was zu etwas größeren Umsätzen führte. Da mit dem 1. Februar Spinnpapier und Papiergarn beschlagnahmt sind, ebenso die Festsetzung der Höchstpreise in Kürze zu erwarten ist, so war die Nachfrage in letzter Zeit weniger rege; die Verbraucher verhalten sich vorerst abwartend.

Die Spinnereien, welche früher Imitat-, Fancy- und Zweizylinder-garn herstellten, lassen jetzt einen Teil ihrer Maschinen wieder auf diese Gespinnste laufen. Die Weiß- und Buntwebereien haben nämlich in jüngster Zeit größere Aufträge auf die grobfädigen Winterartikel erhalten, wozu sie in größeren Mengen Imitat- und Fancygarne bedurften. Auf Papiergarn liegen ebenfalls noch viele Aufträge vor, jedoch sind neue Abschlüsse in letzter Zeit nur wenige zustande gekommen, was auf die Beschlagnahme usw. zurückzuführen ist.

In den Kammgarnspinnereien hat sich die Geschäftslage, soweit sich die Betriebe auf die Papier-Feingarnspinnerei eingerichtet haben, lebhafter gestaltet. Der Auftragbestand in diesen Garnen ist so bedeutend, daß für die nächsten Monate noch reichlich Arbeit vorhanden sein wird. Die Herstellung von Seidengarn ist ebenfalls in vielen Spinnereien aufgenommen worden, und man hat damit gute Erfolge erzielt. Kammgarne werden auch noch gesponnen, es sind aber nur kleinere Partien, die angefertigt werden. In besseren Streichgarnen liegen noch bedeutende Bestellungen vor, woraus hauptsächlich Woldecken und Tuche hergestellt werden.

Den Spinnereien, welche Mungo- und billige Streichgarne herstellen, wurden in den letzten Wochen wieder bedeutende Aufträge seitens der Webereien zugewiesen: Fast in allen diesen Betrieben herrschte daher sehr rege Tätigkeit, und es konnten fast alle vorhandenen Spinnmaschinen wieder in Betrieb gestellt werden. Für den privaten Bedarf kommen auch noch immer kleinere Mengen zur Herstellung, welche flotten Absatz finden.

In rohen und gebleichten Flachs- und Werggarnen hat der seit einiger Zeit eingesetzte lebhaftere Verkehr auch in der Berichtszeit angehalten; die Verbraucher sind, nachdem die neue behördliche Preisfestsetzung eingetreten ist, zu weiteren größeren Abschlüssen übergegangen, meistens haben sich dieselben für längere Zeit eingedeckt. Die Beschäftigung ist daher sowohl in den Leinenspinnereien als auch -Webereien eine durchaus günstige.

Marktberichte.

(Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen in Wegfall kommen.)

Wolle, Garne und Waren.

London, 6. Februar. Auf der hier abgehaltenen Versteigerung von gegerbten Schaffellen waren von Bombay 187000, von Madras 748000 Felle angeboten. Für Bombay-Sorten waren die Preise bis 2 sh. 6 Pence per Pfund billiger. Madras-Felle gingen zuerst bis 3 sh. 6 Pence per Pfund zurück, später konnten aber beste Sorten sich im Preise erholen.

Bradford, 29. Januar. Das hiesige Geschäft ist durch die verschiedenen Regierungsmaßnahmen gestört, aus diesem Grunde wird das Ergebnis der jetzt stattfindenden Konferenz der beteiligten Marktkreise mit den Regierungsbehörden mit Ungeduld erwartet. Den Spinnereien ist eröffnet worden, daß die Fertigstellung der Garne für Militäraufträge unbedingt beschleunigt werden und den Vorzug gegenüber allen privaten Aufträgen haben muß. So lange man hier keine Sicherheit darüber hat, in welchem Umfange dieses den privaten Handel beeinflussen wird, zeigt man keine Geneigtheit, neue Abschlüsse anzunehmen. Auch die Zugmacher sind von der Militärbehörde gefragt worden, welche Mengen Kammzug sie für sofortige Lieferung der Militärbehörde abgeben können, und zwar zu Preisen, welche weit unter dem heutigen Marktwerte in Bradford stehen. Dieses drückt natürlich stark auf die Stimmung im Markt, denn man befürchtet, daß der Kammzug, falls er nicht freiwillig auf Basis dieser niedrigen Preisstufe abgegeben wird, von der Behörde zu deren Preisen requiriert werden wird. Zwischenzeitlich sind die Preise für den noch privaten Geschäftsverkehr nur nominelle.

Bradford, 8. Februar. Das Geschäft am Wollmarkt ist beschränkt. Vierziger Lokotops 32 Pence.

Baumwolle, Garne und Waren.

Ueber die Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen unterm 5. Ds.:

Durch die jüngsten politischen Ereignisse, die für die ganze Welt mit einem Schlage von heute auf morgen eine von Grund aus veränderte Lage geschaffen haben und in einschneidendster Weise nicht nur alle Verhältnisse zwischen den kämpfenden Völkern, sondern auch zwischen diesen und den neutralen Staaten und auch wieder zwischen den neutralen Staaten unter sich beeinflussen, sind die Baumwollmärkte vollständig aus den Fugen gerissen worden und haben sich Stürmen und Erschütterungen unterworfen

gesehen, wie sie in gleicher Heftigkeit in der Geschichte des Baumwollhandels noch niemals vorgekommen.

Am 1. Februar stürzten die Preise in New-York und New-Orleans um rund $3\frac{3}{4}$ Cents, um sich gegen Schluß wieder um rund $1\frac{1}{2}$ Cents zu erholen; am 2. Februar verloren die Notierungen dann weiter rund $\frac{3}{4}$ Cent, und am 3. Ds. stiegen die Märkte wieder um über 1 Cent.

Inzwischen ist nun der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland erfolgt, und dadurch wiederum eine ganz neue Lage geschaffen.

Was nun weiter wird, läßt sich natürlich gar nicht sagen, nicht einmal ahnen, und wird man sich einstweilen in Geduld fassen und von den Märkten fern halten müssen.

Vor uns liegen heute einige amerikanische Berichte von Ende Dezember, denen wir folgendes entnehmen:

Bei einer Ernteschätzung von 12400000 Bll. einschließlich Linters und einem unsichtbaren Vorrat am 31.

Juli 1916 von 650000 Bll.

wäre für die Jahresversorgung mit . . . 13050000 Bll. zu rechnen.

Der sichtbare Vorrat am 30. Dezember belief sich auf 4674000 Bll.

Von der Ernte noch zu erwarten 4207000 Bll.

Totalversorgung für die Zeit bis Saisonschluß 8881000 Bll. gegen 10492000 Bll. zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Ausfuhr beträgt bisher 774000 Bll. | mehr als und die Entnahmen der amerikanischen Industrie . 288000 | letztes Jahr

Letztere ist mit ihren Erzeugnissen bis weit in den Herbst hinein ausverkauft und hat noch nie dagewesene Gewinne erzielt.

Da nun auch Englands Verbrauch ein außerordentlich großer ist, muß mit einem Weltbedarf gerechnet werden, zu dem die voraussichtliche Versorgung in keinem richtigen Verhältnisse steht.

Schließlich sei noch erwähnt, daß die Liverpools Baumwollbörse gegen Ende Januar an alle ihre Mitglieder den ernststen Mahnruf hat ergeben lassen, alle spekulativen Unternehmungen auf das kleinste Maß zu beschränken.

Stuttgart, 8. Februar. (Industrie- und Handelsbörse.) Die nächste Börse findet am Montag, den 19. Februar 1917 statt.

Liverpool, 27. Jan. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 31100 Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 25140 Bll. Gesamte Ausfuhr 35986 Bll. do. Einfuhr 103760 Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 110500 Bll. Gesamter Vorrat 852000 Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 725770 Bll., do. do. von ägyptischer Baumwolle 43420 Bll.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

		(Privatmeldungen, unverbindlich.)				Umsatz	Ankünfte
Amer. middl. loko		März/April	Mai/Juni	Juli/Aug.	Okt./Nov.		
5. Febr.	10,18	9,78	9,73	9,63	9,08	7000	26505
6. "	10,40	9,96	9,91	9,82	9,29	7000	—
7. "	10,31	9,91	9,87	9,78	9,28	6000	—
8. "	10,53	10,06	10,—	9,92	9,41	8000	—
9. "	10,56	10,14	10,03	9,94	9,44	8000	—

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 7. Februar. (Nachdruck verboten.) Die optimistische Stimmung, die am Schlusse der Vorwoche herrschte, hielt nicht vor. Die diesmalige Berichtswoche begann mit niedrigeren Preisen, da Abwicklungen stattfanden, herorragende Leerverkäufer, die sich gedeckt hatten, wieder Abgaben machten. Aus dem Westen und aus Liverpool trafen Verkaufsaufträge ein, auch die Spekulation beteiligte sich an den Abgaben. Berichte über außerordentlich starke Regenfälle in Georgia und Alabama führten dann wieder zu Anschaffungen, es fanden Deckungen und spekulative Entnahmen statt und dieses rief Steigerungen hervor. Auch Gerüchte über einen nahen Frieden erhielten sich. Die Ankündigung des verschärften Uuterseeboot-Krieges rief dann aber natürlich außerordentliche Erregung hervor und die Notierungen gingen in kaum je dagewesener Weise zurück. Der Markt schwankte stark, die Preise erholten sich wieder etwas, blieben aber noch immer sehr niedrig. Im weiteren Verlauf der Woche ließ die Erregung jedoch nach, es trat etwas mehr Beruhigung ein, was zu Erhöhungen führte. Immerhin blieb die Haltung vielfach abwartend. Die Hoffnung, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland nicht den Krieg bedeuten müsse, erhielt sich. Allerdings befürchtet man durch das Vorgehen des letzteren eine Verminderung der Ausfuhr. Am Platze selbst fanden aber Ankäufe statt, sodaß zuletzt die Preise sich heben konnten. Sie lauten aber immer noch bedeutend niedriger als in der Vorwoche. Middling greifbar 15,18 gegen 17,30 Mai 15,89 (17,51), Juni 16,00 (17,49), Juli 16,04 (17,44), August 15,80 (17,15), September 15,80 (16,61), Oktober 15,62 (16,55). Vom 1. August bis zum 26. Januar betragen die Zufuhren in den Häfen 5445000 Bll. gegen 4833000 Bll. in 1915/16. Die Ausfuhr nach Großbritannien belief sich auf 1831000 Bll. gegen 1208000 Bll., die nach dem Festlande 1458000 Bll. gegen 1286000 Bll.

New-York, 10. Februar. Baumwolle loko 15,55. Februar 15,32, März 15,44, April 15,48, Mai 15,65, Juni 15,67, Juli 15,55.

New-Orleans, 10. Februar. Baumwolle loko nom.

Die indische Baumwollernte. Der staatliche Vorbericht der indischen Baumwollernte stellt fest, daß insgesamt 20702000 Äcker gegen

17967000 im Vorjahre bebaut seien. Man schätzt den Gesamttertrag auf 4515000 Bll. gegen 3819000 Bll. im Vorjahre. Dieses Ergebnis ist auf den Anreiz, welchen die hohen Preise auf die Pflanzler ausübten, zurückzuführen.

Seide und Seidenwaren.

Zürich, 5. Februar. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Der Rohseidenmarkt, der noch vor einem Monat gegen alle Stürme gefeit schien, ist infolge der vor 14 Tagen eingetretenen Ausfuhr-Schwierigkeiten und durch die bevorstehende Verschärfung des Weltkrieges ernstlich ins Wanken geraten. Italienische Seiden sind von den Phantasiepreisen von Mitte Dezember um 12—15 Fr. zurückgegangen, während asiatische Seiden sich besser behaupten. Von seiten Deutschlands besteht offenbar nicht die Absicht, die Einfuhr von Rohseide zu unterbinden und damit die sehr stark beschäftigte einheimische Industrie zu schädigen, sondern es sollen vielmehr nur die eigentlichen Luxusartikel und namentlich der von unberufenen Elementen betriebene sogenannte Kettenhandel getroffen werden. Die bereits erfolgte partielle Aufhebung der Grenzsperr dürfte am ehesten imstande sein, dem Abschlag Einhalt zu tun, immerhin ist eine Rückkehr zu den früheren Maximalsätzen kaum zu erwarten, es sei denn, daß durch eine längere Dauer des Krieges die neue italienische Ernte ernstlich gefährdet und die Zufuhr aus Asien noch stärker als bisher gehemmt werde. Übrigens ist eine Reaktion auch für die übrigen Textilstoffe — vorab für Rohbaumwolle — bereits eingetreten.

Die hiesige Fabrik verhält sich im allgemeinen sehr zurückhaltend, wird aber demnächst die Deckung ihres Frühjahrs-Bedarfes in Angriff nehmen müssen. Die Spezialartikel zur Herstellung der undichten Robgewebe sind anhaltend stark begehrt und schon bis Ende Juli unter Kontrolle genommen worden.

Zürich, 5. Februar. (Seidenwaren.) Es herrscht noch dieselbe Ruhe im Stoffgeschäft wie in den vergangenen Wochen. Die Weiterentwicklung und die künftige Marktlage werden Hand in Hand gehen zu den hunderterlei Schwierigkeiten, die dem Handel in Transport, Ein- und Durchfuhr und Aufnahmefähigkeit wie auch Zahlungsmöglichkeit entgegenstehen. Mit alten Aufträgen ist die Fabrik noch für einige Zeit versehen; in Anbetracht aber, daß die nächste Zukunft wenige neue Orders bringen wird, heißt es rechtzeitig, der Situation Rechnung tragend, die nötigen Vorkehrungen zu treffen, um ungesunden Verhältnissen zu steuern, die weder dem Fabrikanten noch seinen Abnehmern heilsam sein könnten. (N. Z. Z.)

Mailand, 7. Februar. (Seide.) Der Markt ist unverändert ruhig, die Preise sind sehr unregelmäßig und teilweise schwächer.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

***Landeshut i. Schles., 7. Februar.** (Landeshuter Garn- und Flachsbörse; Bericht der Börsen-Kommission.) Marktlage unverändert. Nächste Börse: Mittwoch, den 7. März 1917.

Hamburg, 8. Februar. (Mitteilung von Th. Raydt.) Für diese Woche liegen keinerlei Berichte über den Londoner Jutemarkt vor.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen usw.

Anmeldungen.

7. 9. 1916.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8b: 251926. 22f: 287013. 52b: 264989. 86c: 249067.

Infolge Verzichts.

8f: 226330.

Infolge Ablaufs der gesetzlichen Dauer:

8k: 132402, 140573.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Berlin-Lichtenberg. Moritz Licht, Herren- und Knabengarderobe sowie Wäsche- und Trikotagengeschäft.

Mühlheim-Ruhr-Broich. Gladbacher Jutespinnerei Kocks & Haver.

M.-Gladbach. Tuchfabrik Schumacher & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Anfertigung und Vertrieb von Webwaren. (Stammkapital 20000 \mathcal{M} ; Geschäftsführer: Josef Schumacher und Matthias Hüsgen.)

Nürnberg. Josef Behr, mechanische Madeirastickerei und Wäschefabrik.

Zahlungs-Einstellungen usw.

Deutschland.

Konkurrenzeröffnungen: München. Gisela Exel, Inhaberin der Firma M. Heidegger, Putzgeschäft.

Berlin. Zum Konkurs der Firma Katz Gebrüder in Berlin erfährt das „B. T.“, daß das Warenlager nunmehr zum größten Teil verkauft worden ist und annähernd 200000 \mathcal{M} erbracht hat. Die Hauptschwierigkeit besteht jetzt in den Verhandlungen mit den Vermietern der Firma. Bekanntlich unterhielt diese eine ganze Anzahl von Filialen innerhalb Berlins. — Soweit sich ein Überblick unter den gegenwärtigen Verhältnissen ermöglichen läßt, ist die Konkursquote auf 15 Proz. zu schätzen, während bei einem Zwangsvergleich nach Zuführung von 150000 \mathcal{M} seitens Anverwandter der Gemeinschaft eine Dividende von etwa 25 bis 30 Proz. für die Gläubiger zu erwarten ist.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** wurden ausgezeichnet:

Richard Lang, langjähriger Mitarbeiter der Firma Oscar Senft, Tuch-, Manufaktur- und Modewaren in Angermünde.

Hans Benjamin, Sohn des Herrn Albert Benjamin, Teilhaber der Firma Jungmann & Strauß in Elberfeld.

Erich Bauer, Spitzenfabrikant in Plauen i. V.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Arno Wagner, Mitarbeiter der Firma Eduard Brösel in Greiz i. V.
Hermann Hölzel, Stuhlmeister der Firma Schilbach & Co. in Greiz i. V.

Paul Kalbskopf, Mitarbeiter der Firma Gebrüder Lay in Plauen i. V.

Heinrich Dörr, Mitarbeiter der Firma Vereinigte Seidenfärbereien C. A. Laugenbeck & J. P. Lohe in Elberfeld.

Berlin. Dieser Tage ist Herr Kommerzienrat Ad. Venzky, Inhaber der Firma Stadion, Brecht & Cie., Weißwaren, im 72. Lebensjahre unerwartet am Herzschlag gestorben.

Berlin. Herr Max Davidsohn, der Mitbegründer der Herrenkonfektionsfirma Max Davidsohn & Co., ist nach schwerem Leiden im 43. Lebensjahre verstorben.

Viersen (Rhld.). Am 9. Ds. verschied nach längerem Leiden im 50. Lebensjahre Herr Max List, Direktor der Mechanischen Seidenweberei Viersen A.-G.

Breslau. Aufsichtsrat und Vorstand der Schöller'schen u. Eitorfer Kammgarnspinnereien betrauern das Ableben des stellvertretenden Vorsitzenden ihres Aufsichtsrates, Herrn Jos. Krenser in Köln.

Jubiläen.

Netzsckau i. V. Diesen Monat erfüllen sich 60 Jahre, seitdem die Firma Gebr. Uebel in Netzsckau die Baumwollweberei eingeführt hat.

Glauchau i. Sa. Auf ein 25jähriges Bestehen konnte die Firma Pfefferkorn & Co. zurückblicken. Die Firma hat sich im Laufe der Jahre zu einem der bedeutendsten geschäftlichen Unternehmen der Stadt Glauchau entwickelt, deren Erzeugnisse in alle Welt gegangen sind. Sie war auch während des Krieges so gut beschäftigt, daß sie fast ihren vollen Arbeiterbestand beibehalten konnte.

Greiz i. V. Vorige Woche konnte der Kaufmann Ernst Plarre auf vollendete 25 Jahre im Dienste der Firma Georg Schieber A.-G. zurückblicken, in der er seit 15 Jahren den Kassierer-Posten verwaltet.

Elberfeld. Bei den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld und Leverkusen bei Köln, konnten dieser Tage der Aufseher Hermann Hürter sein 40jähriges, der Maschinentechniker Friedr. Kaldeborn und der Bürobeamte Gerhard Kropp ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Chemnitz. Herr Bruno Alfred Schneider, Inhaber der Firma Alfred Schneider, Garngroßhandlung Chemnitz, überwies aus Anlaß des 50jährigen Bestehens seiner Firma dem Unterstützungsverein für Kaufleute zu Chemnitz für die „Abteilung für Versorgung im Alter und bei dauernder Erwerbsunfähigkeit“ 10000 M.

Personalnotizen.

Plauen i. V. Aus der Firma Plauener Spitzenfabrik Aktiengesellschaft ist das Vorstandsmitglied Bruno Richard Lauter ausgeschieden.

M.-Gladbach. In das Handelsregister ist bei der Firma Gladbacher Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft in Liquidation zu M.-Gladbach eingetragen worden: An Stelle des ausgeschiedenen Liquidators Anton Brinkhaus ist der Fabrikbesitzer Ernst Friedrich Busch in M.-Gladbach zum weiteren Liquidator bestellt.

Liquidationen.

Berlin. Die Firma Textil Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist aufgelöst. Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer Direktor Hermann Scholz in Berlin.

Vermischtes.

Gegen den Kettenhandel mit Textilwaren. Durch Verordnung des Bundesrats vom 8. Februar 1917 sind die für den Kettenhandel mit Lebens- und Futtermitteln vorgesehenen Strafvorschriften (§ 11 der Verordnung vom 27. Juni 1916) auch auf den Handel mit Textilien ausgedehnt worden. Unter die neue Strafbestimmung fällt die Preissteigerung durch unlautere Machenschaften, insbesondere Kettenhandel bei folgenden Waren:

a) tierische, pflanzliche oder andere Spinnstoffe (Wolle, Mohair, Kamelhaar, Alpaka, Kaschmir, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Flachs, Ramie, europäischer und außereuropäischer Hanf, Jute, Reißwerg, Seide, Kunstseide, Spinnpapier u. a.),

b) die aus den unter a) genannten Spinnstoffen hergestellten Gespinste oder sonstigen Halberzeugnisse, Seil- oder Nähfäden, Strick-, Stopf-, Stick- oder ähnliche Garne,

c) die unter Verwendung der unter a) genannten Spinnstoffe hergestellten Web-, Wirk-, Strick- oder Seilerwaren oder die aus ihnen gefertigten Erzeugnisse.

d) die Abfälle der unter a, b, c bezeichneten Erzeugnisse sowie Lumpen oder Stoffabfälle.

Für 50000 Mark Seide erbeutet. Ein großer Seidendiebstahl wurde in der Tuchwarenhandlung des Sally Schmukler in der Prenzlauer Straße in Berlin verübt. Einbrecher drangen durch die über dem Geschäft gelegene leerstehende Wohnung in den Lagerraum ein und stahlen Seidenstoffe im Werte von 50000 M.

Maßnahmen zur Förderung der Wollzucht in Süddeutschland. Nach den Wollzüchtern Bayerns und Württembergs haben nunmehr auch diejenigen Hessens über die Förderung der Wollzucht Beratungen gepflogen und dementsprechende Maßnahmen vorgeschlagen. Zunächst soll die Umwandlung von Gesellschaftsschäfereien in Gemeindegemeinschaften stattfinden, dann die Unterstellung der Schafzucht unter das Körpergesetz gefordert werden. Notwendig sei die Regelung der Wollverwertung durch Festsetzung von staatlich verbürgten Mindestpreisen.

Neue Baumwollspinnerei in China. Unter der Führung von Raito Fujiyama, einem der bekanntesten Baumwollindustriellen Japans, der durch den Bankier Seikin Ikeda unterstützt wird, befindet sich neuester Meldungen zufolge eine Gesellschaft mit einem Kapital von 20 Millionen Yen in Vorbereitung, die in enger Fühlungnahme mit der Fuji-Spinnerei mehrere Betriebe in China und in Japan errichten wird.

Heft 2 des Jahrgangs 1917 der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie gelangte heute zur Versendung, und wir machen diejenigen Abonnenten, die lediglich auf unsere Wochenberichte abonniert sind, darauf aufmerksam, daß sie dieses Heft gegen Einsendung von 1 M. von der Geschäftsstelle unseres Blattes beziehen können.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in der Rubrik „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung. Die Redaktion.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Verringerung des Verbrauchs von Spindelschnuren. (Frage Nr. 2374.) Es werden Papiergarne auf Ringzwirnmaschinen von 75 und 80 mm Teilung respinnen. Da das Anfeuchten der Papierbänder erst vor dem Spinnen erfolgt, halten die Spindelschnuren oft nur wenige Tage. Läßt sich der ungeheure Verbrauch von Spindelschnuren durch Tränken, Wachsen oder andere Einrichtungen an den Schnuren verringern?

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Breithalter für Webstühle. (Anfrage Nr. 7309.) Wer fertigt Breithalter für Webstühle?

Webereien für Scheuertücher. (Anfrage Nr. 7311.) Welche Weberei im Meeraner und Glauchauer Industriebezirk liefert Scheuertücher?

Chenille-Schneidemaschinen. (Anfrage Nr. 7312.) Wer ist Lieferant von Chenille-Schneidemaschinen?

Preis für Kunstseiden-Abfälle 1913/1914. (Anfrage Nr. 7413.) Welcher durchschnittliche Preis wurde in den Jahren 1913/1914 für Kunstseiden-Abfälle bezahlt?

Papiergarn-Spinnerei.

Ein ganz hervorragend starkes und gleichmäßiges Gespinst erzielt man durch Verwendung unseres gesetzlich geschützten

Falz-Apparates,

der an jeder Fleyer und Zwirnmachine mit ganz geringen Kosten anzubringen ist. [41312]

Bestbewährt im Gebrauch, schnell lieferbar.

Geringe Anschaffungskosten.

Jaegers & Thal, Tuchfabrik, M.-Gladbach.



Global
tötet Motten

Alleinige Fabrikanten: Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

[41361]

Baumwolle * Baumwoll-Abfälle * Hadern Baumwoll-Garne

aller Provenienzen. (Sind stets Käufer und Verkäufer.)

Rohseide * Kunstseide * Schappe
Seiden-Abfälle.

[41430]

BASLER & CO., A.-G., ZÜRICH, BAHNHOF-STRASSE 32

Hauptniederlassung für Deutschland: Josef Basler, Hamburg, Mönckebergstr. 19.

DAVID LEDER, Chemnitz Woll- und Baumwoll-Abfälle
aus Trikot-Fabriken, Webereien, Spinnereien. [80118]

Bekleben

von Papier-Geweben mit Krepppapier

liefert nach geschütztem Verfahren in bester Ausführung [41177]

Fritz Eilers junr., Bielefeld, Brieffach 166.

Spinnnet Papier!

Umstellen von Fleyer-, Ringspinn- und
Zwirn-Maschinen auf Papier-Spinnerei

Nach meinem Deutschen Reichs-Patent 232206 a. d. Jahre 1906.
Seit Jahren großartig bewährt! Einfaches System.
Runder, fester, glatter Faden. Ganz geringer Abfall.
Geschmeidiges Garn. Nässefest ohne Präparation.
Garn bis 10000 Meter per Kilo.
Betriebe mit über 10000 Spindeln können besichtigt werden.

Spinnpapier-Rollen-Schneide-Maschinen

Große Leistung. Hunderte geliefert.
Feinste Referenzen. Bis 30 Maschinen an eine Firma geliefert.
Schnellste Lieferung zur Zeit in 8-10 Wochen möglich.
(Gegen Belegschein des Kriegsamt.)

Spinn-Papier

[10344]

Nur prima ausgeprobte Qualitäten. Natron, Sulfit od. gemischt.
In guten Rotations-Rollen. :-: Bis zur Lieferung der Rollen-
Schneide-Maschinen auch in schmal geschnittenen Röllchen.

FERD. & EMIL JAGENBERG

Maschinenfabrik DÜSSELDORF.
Eigene Versuchs-Anstalt für Papier-Gespinnste.

Empfehle mein **Papiergarn-Spinnverfahren** (gea. gesch. R. P. angem.)

an **Zwirnmaschinen** ohne Umänderung **schnell und billig** anzubringen. Einfache Handhabung, gleichmäßige Befeuchtung, geringster Abfall, ohne die lästige, verteuernde und viel Abfall erzeugende Vorbefeuchtung; Rosten oder Verderben der Maschine ausgeschlossen. **Lieferanten von Schneide-Maschinen, geschnittenen Papierröllchen, sowie Papierlohaschneide-Anstalten werden nachgewiesen.**

C. Joest i. Fa. Joest & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach. 140793

Die Weberei - Maschinen

einschließlich der Vorbereitungs- und Aus-
rüstungs-Maschinen nebst einer Abhandlung
über die Kraft-, Licht- und Heizanlagen in
mechanischen Betrieben der Textil-Industrie.

Ein Hand- u. Hilfsbuch für Webschüler u. Webereipraktiker.

Herausgegeben von

A. Wickardt, Direktor der Webelehranstalt in Bramsche.

Mit 266 Textabbildungen.

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages von M. 10.50
(einschließlich Porto) für das gebundene Exemplar vom

Verlag der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie
Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Papiergarn-Spinnen

nach eigenem, geschützten Verfahren (Pat. angem.) richtet auf vorhandenen Spinn- und Zwirnmaschinen und Fleyern binnen weniger Tage betriebsfertig mit sehr geringen Kosten ein nebst allen erforderlichen Anleitungen und anfänglicher Mitlieferung von Papier-Röllchen zum sofortigen Spinnen

H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhd.).

Für Elsaß-Lothringen und benachbarte Bezirke hat die Firma **N. Schlumberger & Co.** in **Gebweiler** den Generalvertrieb und die Einrichtung dazu übernommen.

Für den provisionsweisen

Einkauf in der Schweiz
von sämtlichen Textil-Waren
empfiehlt sich

H. Mucbe, Zürich,

Drachadresse: Mucbe-Zürich.

offenen Papier-Falzer

Empfehle **offenen Papier-Falzer** ges. gesch.

wodurch gleichmäßigeres Papier-Rundgarn erzielt wird, bei geringerem Drall und erhöhter Reißfestigkeit. Wegfall des bei geschlossenem Falzer zeitraubenden Anspitzens und Einfädels durch einfaches Auflegen des Papier-Bandes auf den offenen Falzer. Bequemes Anbringen bei jedem Spinnsystem.

C. Joest i. Fa.: Joest & Pauen, M.-Gladbach, Telephon 560.

Umspulen von 3 mm Papiergarn auf Schlauchkops

übernimmt zu billigen Preisen

Gebr. Steeman, G. m. b. H., Aachen.

Weberei in Sachsen

sucht für 120 bis 175 cm breite Webstühle

Beschäftigung im Lohn

für Papier-Gewebe etc.

Gefl. Nachrichten unt. **N. W. 41403** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Umspulen von Papiergarn

auf Schlauchkops

übernimmt leistungsfähige Firma.

Gefl. Offerten unter **O. L. 41491** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

GARNE

Öle, Wachse, Farben

in Mitteldeutschland
lagert und verkauft
in Kommission

OTTO FIEDLER

Mühlhausen in Thüringen.

Faltapparate

für Papiergarn

D. R. G.-M.

Conrad Schaper

Bielefeld.

[41422]

Spinnpapier schneidet billig

6 mm Streifen 5000 Kilo Februar und 10000 Kilo März [41494]

Mechan. Weberei Pausa, Stuttgart.

Spinnrollen

werden in 5 mm Breite
geschnitten und versponnen

Zwirnerei und
Nähfadenfabrik Kirchberg A.-G.,
Kirchberg i. Sa. [41446]

3 und 4 mm Papierrollen-

Schneidmaschinen
für Spinnereien.

Spezial-Fabrikat der
Maschinen-Fabrik

Guschky & Tönnemann
Düsseldorf-Reisholz.

Wer schneidet Spinnpapier im Lohn

in 3,4, 5 und 6 mm breite Röllchen?
Gefl. Angebote mit näheren Angaben
unter **O. J. 41480** an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. [41480]

Vertretungen.

Textil-

Handelsvertreter-Firma

alt eingeführt, mit entsprechenden
Reisekräften, übernimmt erst-
klass. Textil-Vertretungen
der Spinn- und Weberei-
Export-Import- etc. etc.

Angebote unter **H. 393** an
Hassenstein & Vogler
A.-G., Stuttgart. [41506]

Papier-Bindfaden * Papier-Kordel.

Die Vertretung eines leistungsfähigen
Hauses für obige Artikel wird gesucht.

Angebote unter **O. H. 41479** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Verkäufe.

Angebot.

Ia. Papiergarn

2,4 mm und 3 mm Rundgarn

2,5 mm Flachgarn

Anfragen erbeten an

Bareuther & Co., G. m. b. H.,
Hof i. B. [41395]

Papier-Garne

(Rund- und Flachgarn)

auf Kreuzspulen und Schlauchkops

in großen Mengen billig abzugeben.

C. Rob. Lohmann, G. m. b. H., Westhofen i. Westf. [40999]

30 PS. sehr gut erhaltene

Dampfmaschine

von **Swidersky**, mit Kugel-Regulator
und Schiebersteuerung, zu verkaufen.

Anfragen erbittet

Kulmbacher Spinnerei, Zweigbetrieb Mainleus,
Mainleus (Bayern). [41505]

Papier-Garne

von No. 5,5 bis No. 10,
Kreuzspulen und Schlauchkops
liefern in größeren Quantitäten
Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof,
Hof in Bayern. [41485]

Papier-Rundgarne

auf Kreuzspulen und Schlauchkops
2,4er, 3er, 3,6er, 4er u. 4,5er
für erstes und zweites Quartal 1917
aus eigenen Abschüssen und in grossen Mengen
an Selbstverbraucher abzugeben
S. H. Schloss jun., Frankfurt a. M.
Telegramm-Adr.: Garnersatz. [41254]

2,4 u. 3 mm Papier-Rundgarn

liefert für Heereszwecke per II. Quartal 1917 [40054]
Johannes Greven, Papier-Spinnerei, M.-Gladbach.

Natron-Zellulose,

ca. 300 Tonnen, prompt abzugeben. [41498]
Fritz Korte, Dresden-A., Albrechtstr. 13.

Papier-Garne

mittlere und feine Nummern — liefert in großen Mengen

Zwirnerei u. Nähfadentabrik Kirchberg A.-G.

Kirchberg i. Sa. [41438]

Papier-Rundgarn

3er auf Kreuzspulen, sowie

Papier-Flachgarn

auf Kreuzspulen bietet an [41472]

Jacob Schloss, Frankfurt a. Main.

2 Spulmaschinen

1) 120 Spindeln von Müllers,
2) 60 " " Voigt,

zum Spulen von Schuß auf Kannelten,

in bestem betrieb-fähigen Zustand
zu besichtigen, **verkauft** [41470]

Gustav Winkler,
Gebhardsdorf b. Friedeberg a. Qu.

Sämtliche Annoncen-Büros
nehmen Insertions-Aufträge für
die „Wochenberichte“ entgegen.

Textil-Leim

rein tierisch, gallert,

für Appretur usw. hochergiebig

in Fässern v. ca. 200 kg Lieferbar.

Dampf-Leimfabrik [40285]

Gottfr. Becherer, Mühlhausen i. Th.

Etwa 100 Kilo

blaue Stoff-Abfälle

aus guten lein. u. baumw. Geweben, her-
rührend von runden Schwabbeln, —
sofort zu verkaufen. [41504]

Angebote mit Kilo-Preis an

Fr. Grossmann-Kirchhofer, Stuttgart.

Erstklassige [41358]

Spinn- u. Schmelzöle

garantiert harz- u. mineralölfrei,
haben laufend abzugeben

Chem. Fabrik Dr. Seidel u. Frey,

Heidenau Bez. Dresden.

Papier-Spinnröllchen

in 6, 7, 8 und 9 mm Breite, in Waggon-Ladungen fortlaufend abzugeben.

H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhd.). [41420]

Telegr.-Adr.: Brunner, Hochneukirch - Fernruf Amt Rheydt 112.

8 mm Messersatz, 70 cm breit,
bestehend aus Ober- und Untermesserwelle samt
Regulier-Vorrichtung und kompl. Seitenlagern,
mit 3 feststehenden u. 1 federgelagerten Papier-
Führungsrolle, sofort zu verkaufen. [41473]

Gest. Anfragen an
Baumwollspinnerei Herbrechtingen, G. m. b. H.,
Herbrechtingen a. Brenz (Württbg.).

Kaufgesuche.

Effektgarn-Bestände,
Kunst-Seiden,
Seiden-Garne,
Kunstwoll-Garne,
Abfälle von Kunstseiden
kauft

Emil Lewin, Berlin O 27,
Holzmarktstr. 60. [39484]

Beschlagnahmefreien Kehrriech

aus Spinnereien u. Webereien
sowie geleimte Kämmen
und gebr. Putzwolle,
kaufen gegen Kasse jede Menge
Süddeutsche Putzwollfabrik
Ernst & Argenton, G. m. b. H.,
Bickenbach (Hessen). [40133]

Kämmerei-, Spinnerei- und Weberei-

Abfälle,

sowie alle Arten Abfälle anderer Betriebe

kauft gegen sofortige Kasse

Richard Steiniger, Werdau i. S.

39371]

Suche Geschäftsverbindung mit Fabrik für:

Papier-Kraftfaden 1fach: 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 mm (D), ohne u. mit Ein-
lage, ferner 3-15fach nur 2-3 mm (D).

Papier-Kraftkordel und Packstricke,
Gurten und Treibriemen. [41501]

F. M. Brozkat, Bindfaden-Grosso, Dresden, Schloßstr. 24.

Aus reinem Sulfit
suchen in großen Posten gegen sofortige Kasse

Spinn-Papier 25-40 g, [41495]

Papier-Röllchen 2-6 mm breit,

Papier-Garne No. 2,4-8

Loewenstein & Comp., Stuttgart.

Auslands-Garne

Baumwolle, Wolle und Seide

alle Nummern, beliebige Aufmachungen,

vollkommen verwendungsfrei,

kaufen jedes Quantum

Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei, Berlin NW. 6, Luisenstr. 54/55.

Telegramm-Adresse: Effektgarne. [41045]

Kunstwollgarn, 6-7 mm,

in größeren Quantitäten preiswert

Interesse, Muster an [41500]

Hermann Köcher, Gera-R.,

ferner Baumwollg., beschlagnahmefrei.

Garne und Fasern

jeder Art, [41467]

Abfälle u. Gewebe

jeder Art, verwendungsfrei, kauft

Carl Engel, Ebingen (Württbg.), Postfach 38

**Putzwoll-Streck-
u. Reißmaschine,**
neu oder gebraucht, zu kaufen
gesucht. Angebote mit Angabe
des Fabrikats erb. an [41475]
Oscarsdals Fabriker,
Göteborg 8, Schweden.

**Kunstseiden-, Seiden-
und Woll-Abfälle,
Kunstwollen u. Abfälle**
jeglicher Art [41116]
kauft regelmäßig in größten Posten
J. Meisenburg G. m. b. H.,
Schmallenberg i. W.

Wir suchen sofort zu kaufen:
eine **Rollen-Wickelmaschine**
mit Messvorrichtung, für
Baumwollstoffe bis 160 cm
Stückbreite, [41451]
eine **Stück-Legemaschine**
mit Messvorrichtung, für
Baumwollstoffe bis 160 cm
Stückbreite.
Gebrauchte, aber guterhaltene
Maschinen bevorzugt.
Angebote mit Angabe des Herstellers
und äußersten Preises an
Vorwerk & Sohn, Barmen.

Verwendungsfreie [41262]
Garne
aus Wolle, Kunstwolle, Halbwohle,
Baumwolle, Flachs, Ramie, Brenn-
nesseln, Abfällen kaufen
Joest & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach.

Fritz Breuer
Düsseldorf, Steinstr. 82
Tel.-Adr.: Breuertext, [41503]
erbittet bemusterte Anstellung
in **verwendungsfreiem**
baumw. **Zwirn-Segeltuch,**
Zelttuch, Rohleinen
auch 100, 110, 130 cm breit

Rohgewebe:
Nessel, Kaliko, Zanella,
loco Deutschland
sofort oder -später lieferbar.

**Rauh-, Walk- u.
Scherhaare,
Ausputz, Flug,
Webenden**
kauft gegen Kassa
Theodor Huckauf,
Moys-Görlitz, [40673]

Stark geleimtes
Spinnpapier
geeignet für Garn, 6-10000 m p. kg
laufend, suchen
Joest & Pauen, Tuchfabrik,
M.-Gladbach. [41400]

Beschlagnahme- und verwendungsfreie
STRICK-GARNE
reine Wolle, Kunstwolle, Seiden, Baumwolle,
kauft jedes Quantum per Kasse [41326]
Adr. v. Meesteren, Strumpfwaren-Fabrik, Bremen.

= SPINN-PAPIER =
20-30 g schwer, stark geleimt, eventl. in Röllchen mit Einlage 3-5 mm breit,
fortlaufend gesucht. [41477]
Zwirnerei und Nähfadefabrik Herm. Dignowity Aktiengesellschaft,
Abt. Papiergarn-Spinnerei, **CHEMNITZ.**

Laufleder in allen Breiten, [41502]
Treibriemen, Büffel- u. Leder-Pickers,
Schlagriemen, Spinnmaschinenteile, Webstuhlteile, Breit-
halter und dergl. mehr, Plüsche, **Gewebe- und Garn-
Reste,** Abfälle aus Spinnerei und Weberei, aus stillge-
legten Betrieben kauft zu den besten Tagespreisen
Alfr. Baumann, Stuttgart, Mozartstr. 39.

Ringzwirn-Maschine,
doppelseitig, 200-400 Spindeln,
100-110 mm Teilung, zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten: [41493]
Max Teichmann & Co., Zschopau in Sa.

Zwirn-Maschinen
guterhaltene, 2seitige, 150 oder 200 Spindeln,
ca. 95 mm Teilung, ca. 55 mm Ringweite,
zu kaufen gesucht.

Rheindahlener Textil-Werke,
Rheindahlen. [41458]

Hanfbindfaden * Kordel.
Wir sind Käufer von
Hanfbindfaden 2 Dr. 3, 3 Dr. 2 1/4
und **Kordel dreifach.** [41456]

Erbitten bemusterte Offerten
Auergesellschaft, Einkauf, Berlin O. 17.

Ca. 500 Stück neue oder gebrauchte ganze
Spinnringe oder Zwirnringe
zu kaufen gesucht. Durchmesser 50-60 mm I.W.
Offerten mit Angabe der raschesten Lieferzeit erbittet [41447]
Kollnauer Baumwollspinnerei u. Weberei in Kollnau (Baden).

Kunstseide
120 bis 150 den.
zu kaufen gesucht. [41487]
Sehlbach Sohn & Steinhoff, Barmen.

Gesucht
10000 Scheuer-Tücher
in verschiedenen Größen.
Bemusterte äußerste Offerte erbeten.
C. T. Busse, Hamburg 19,
Sophienallee 3. [41482]

Buchbinder-Kalikos
alle Farben,
Heftgaze, ein- oder mehrfädig,
zu kaufen gesucht.
Anton Spindler, Leipzig,
Oststraße 13. [41345]

Lieferanten für
3-5 mm breite
Papier-Röllchen
aus erstklassigem stark geleimten
Spinn-Papier zur Herstellung hoher
Garnnummern und
Lohnschneide-Anstalten
für 3-5 mm Papier-Röllchen suchen
Joest & Pauen, Tuchfabrik,
M.-Gladbach. [41401]

Endlose Gurtbänder.
Wer liefert solche in großen
Posten und verschiedenen
Breiten (20-40 mm)?
Geß. Angebote nebst Muster an
Cigarettenfabrik Yenidze,
Inh. Hugo Zietz, Dresden,
erbeten. [41483]

Schub-Spulmaschinen
für Pinkops mit Kreuzwicklung,
möglichst System Schlafhorst oder
ähnliche, zur sofortigen Lieferung
gesucht. [41481]
Meyer Kauffmann
Textilwerke A.-G.,
Tannhausen i. Schl.

Wollabfälle
aller Art zur
Kunstdüngerfabrikation
wie: [39741]
Karbonisierstaub,
Ausputz-Kehricht, Wollstaub
kaufen wir in allen Quantitäten auf Jahres-
abschluss und erbitten Muster.
Verein Chemischer Fabriken
Akt.-Ges., Rehmsdorf Pr. Sa.

Militär- u. Tuch-Stoffe
jeder Art, auch fehlerhaft,
sowie **Rohware**
zu kaufen gesucht.
Offerten an **E. A. Schüddkopf,**
Berlin, Jägerstr. 25, erbeten. [41147]

Ameisen-Säure
auch in kleineren Mengen,
= Kauft = [41484]
Louis Blumer, Zwickau i. Sa.

Hakenspindel-Schnuren,

1400 und 1610 mm lang, 5 mm \varnothing , in guter haltbarer Qualität, erbitten Angebot in größeren Quantitäten
Cellulosespinnerei Hildesheim, G. m. b. H.,
Hildesheim. [41476]

Angebote erwünscht in neuen Abschnitten jeder Art,
Emballagen, altem Tauwerk,
Flachsspinn-, Karden- u. Fäden-Abfällen,
Bandeisen u. Spinnpapier-Abfällen.

Zum Ankauf berechtigt. [41414]

H. Meyer & Co., Lübeck.

Erbitten Angebote über

Papier-Schneidemaschinen

für 3 mm Streifen, einfädige

Kreuzspul-Maschinen und Schlauchkops-Maschinen

Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof,
Hof in Bayern. [41470]

Lokomobilen

fahrbar oder stationär, in allen
Größen, gleich welchen Fabrikats [41405]

kauft gegen Kasse

Maschinenindustrie Ernst Halbach
Akt.-Ges., Berlin W. 30 s.

Spinnringe

28-30 mm inn. \varnothing mit Einsatz von ca. 48 mm äuß. \varnothing oder

Ringschienen

mit 28-30 mm Spinnringen, 57 mm Teilung, möglichst
v. d. Els. Masch.-Bau-Ges. zu kaufen oder gegen hohe
Vergütung zu leihen gesucht.

F. H. Hammersen Actien-Gesellschaft,
Osnabrück. [41465]

Zu kaufen gesucht:

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Jahrgang 1894, Heft 2,
Jahrgang 1895, Heft 1, 9, 12,
Jahrgang 1896, Heft 2, 4, 6, 11,
Jahrgang 1898, Heft 7, 12.

Gefl. Angebote mit Preisangabe unter N. G. 39340 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. [39340]

Elektro-Motoren

gebraucht und neu, in allen Spannungen und Leistungen
zu kaufen gesucht.

Gebr. Brockhaus, Düsseldorf 106, WO.

Fernsprecher 2960.

[40643]

Gebrauchte

Duplex-Cropping-Maschine

von 1600 mm

Kauft sofort gegen Kasse [41471]

Westfälisches Textilwerk Erwin Seidel

Elverdissen bei Herford i. W.

Neue oder guterhaltene

Fein-Fleyer-Spinnmaschinen

zu kaufen gesucht [41474]

A. & E. Prengel, Berlin NW., Lüneburgerstr. 7.

Für 150 cm breite, schwere Ware wird

Spannrahmen

oder

Trocken-Maschine

außerdem eine breite [41488]

Scher- und Bäum-Maschine

von Schönherr, Sucker oder ähnl. gegen sofortige Kasse zu kaufen
gesucht. Ausführl. Angeb. mit Preis, sowie Angaben, von wem und
wann gebaut und ob noch in Betrieb zu besichtigen, sind zu richten an
P. Schmitz, Rheydt (Rhld.), Südstr. 36.

Treibriemen

aller Art, neue und, wenn größere Posten,
auch gebrauchte aber betriebssichere,

zu kaufen gesucht.

Angebote an

Hagen & Co., Hamburg II,

erbeten.

[41413]

Stellen-Gesuche.

Spinnerei-Techniker, [41441]

militärfrei, erstklassige Arbeitskraft mit langjähriger Betriebs-, Werkstatt- und
Bureau-Praxis, guter Baumwollkennner, erfahren in Projektierung und Bau-
leitung, mit Kenntnissen in Zwirnerei und Weberei, sprachkundig, sucht
baldmöglichst selbständigen Posten in Deutschland, Österreich oder Türkei.
Nur direkte Anfragen befördert die Geschäftsstelle ds. Blattes unt. D. D. 41441.

Tüchtiger energischer Fachmann

der Leinen- und Baumwoll-Weberei, [41452]

der auch in Flachsrösterei (Tau- und Warmwasserröste) und Schwingerei sowie
mit allen Kontorarbeiten, Lohn- und Kassenbuchführung voll-
ständig vertraut und kaufmännisch gebildet ist, sucht passende Stellung.
Gefl. Offerten unter O. E. 41452 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Direktor einer größeren süddeutschen Baumwoll-Weberei, deren Betrieb eingestellt wird, **sucht** während Kriegsdauer entsprechende **Hilfsdienst-Stellung** in einem größeren Betrieb, welcher für Weiterarbeit bestimmt wurde. Suchender, tüchtiger energischer **Fachmann** — auch mit der **Spinnerei** vertraut — hat in der **Papiergarn-Weberei** große Erfahrung und kann löhnende **Spezial-Artikel einrichten**. [41489]
Gefl. Offerten unter **O. K. 41489** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Textil-Fachmann, [41478]

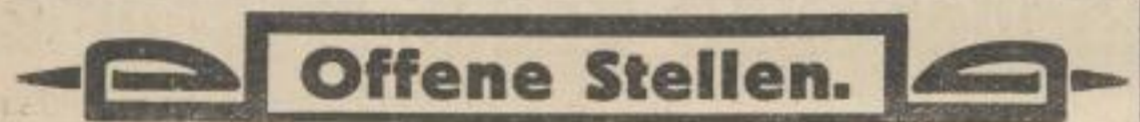
leicht kriegsbeschädigt („d. u.“), mit 10jähriger prakt. u. theor. Erfahrung (auch sehr gut mit **Papiergarn** vertraut) und höh. Schulbildung, jetzt in leitender Stellung, sucht wegen Stilllegung des Betriebes **sofort** anderen Wirkungskreis. Gefl. Angebote unter **O. G. 41478** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Papiergarn! [41412]

Techn. Direktor erster Spinnereien mit langjährigen Erfahrungen in der rentablen Verarbeitung dieser Garne, vertraut mit sämtlichen Maschinen-Systemen, guter Papierkenner, sicherer Echtfärber, gewandter Organisator und Disponent, **sucht sich gelegentlich in entsprechende Stellung bei Neugründung od. bestehendem Werke zu verändern**. Gefl. Offerten unter **O. A. 41412** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Erfahrener Kaufmann aus dem Wollfache [41457]

— Großhändler — durch die jetzigen Verhältnisse zur Untätigkeit gezwungen, ist bereit zur **Vertretung** des durch den Kriegsdienst in Anspruch genommenen **Inhabers oder Leiters eines größeren Betriebes**. Gefl. Angebote unter **O. F. 41457** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.



Militärfreier Kaufmann,

auch Kriegsinvalide, möglichst mit **Wolle, Kunstwolle u. Baumwolle** vertraut, zum baldigen Antritt **gesucht**. Offerten an [41492]

J. Lorenz, Leipzig, Gohliserstr. 19.

Tüchtiger, militärfreier

Monteur

für **Spinnerei-Maschinen aller Art** zum möglichst baldigen Eintritt **gesucht**. Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Lohnansprüchen an [41445]

Pferdmenges & Scharmann, Baumwoll-Spinnerei, Giesenkirchen (Rhld.).

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt **militärfreien**

Throstles- oder Zwirnmeister,

desgleichen einen

Fleyer- (banc à broches) Meister,

ferner einen tüchtigen

Spinnerei-Schlossermeister.

Gefl. Angebote mit Angabe des Alters, der Lohnansprüche und des Eintrittstages sowie Zeugnis-Abschriften an [41444]

Pferdmenges & Scharmann, Baumwoll-Spinnerei, Giesenkirchen (Rhld.).

Für unsere Abteilung **Papier-Garne** suchen wir einen tüchtigen, im **Rollenschneiden und Papier-Spinnen** erfahrenen **Betriebsleiter**

in **dauernde Stellung**. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittszeit an [41490]
Metallpapier-Gesellschaft, München W. 12.

Wir suchen für sofort einen **älteren, militärfreien**

Obermeister

mit **sehr guter Stuhlpraxis und Kenntnis der Vorbereitung** für unsere **Rohweberei**. [41448]
Mechanische Weberei Hohenleuben, Reuß.

— Gesucht —

Papiergarnspinnerei - Fachmann

bezw. mit **Papiergarn-Spinnerei** vertrauter

MEISTER.

Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an **Lindenau & Pincsohn, Berlin O. 27,**
Magazinstraße 6/7. [41497]

Selbständiger, militärfreier

Spinn-Meister

sofort gesucht, welcher mit **Papiergarn-Spinnerei** vertraut ist. Lebenslauf mit Alter, Gehaltsforder. u. Antrittszeit an **Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken A.-G., Schmiedeberg im Riesengebirge.** [41496]

Für die **Einrichtung einer Papiergarn-Erzeugung** in einer Baumwoll-Spinnerei wird ein erfahrener

Fachmann oder Vorarbeiter

gesucht. Bewerber, welche in der Herstellung von **Rund- und Flachgarnen praktische Erfahrungen** haben, werden ersucht, ihre Anträge unter Bekanntgabe der bisherigen Tätigkeit sowie ihrer Honoraran-sprüche einzureichen an [41431]
Direktor Richard Gans, Kudowa (Schles.).

Wir suchen für unsere **Weberei** einige **tüchtige, energische**

Webmeister,

möglichst aus der **Jute**.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintritts sind zu richten an

Textilosewerke und Kunstweberei Claviez
Aktiengesellschaft, Adorf i. Vogtl. [41499]

Spinnerei-Aufseher

für **Karderie und Vorbereitung,**

militärfrei oder Kriegsinvalide, für Flachsspinnerei gesucht.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften und genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Ansprüche an [41454]
Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei, Myslowitz.